



nen. „Wir liefern alles, vom Fundament bis zum Dachfirst“. Auf 15.000 m² lagert Hofacker das Material: Ausrüstung und Ausstattung innen, Baustoffe und Schüttgüter draußen. Sein Fuhrpark besteht aus zwei Baustoffzügen: 40-Tonner, beide mit Krananlage. Dazu ein Kipperzug gleichen Kalibers. Die in die Jahre gekommenen Zwei-Achs-Pritschenanhänger standen zur Ausmusterung an.

Wissend, dass ein „idealer Baustoffanhänger“ wohl nirgends zu kaufen ist, stellte der Unternehmer Mitte des Jahres

konventionellen Ersatz bei Ackermann in Oschersleben. „Unsere bewährte Standardlösung“, erinnert sich Thomas Maasberg, Geschäftsführer von Ackermann. Was Hofacker nicht wusste: Insgeheim tüftelten Maasberg und seine Mitarbeiter bereits am Baustoffanhänger der nächsten Generation.

Deutlicher Nutzlastgewinn

Der sollte dem Fahrer deutlich mehr Sicherheit bieten und dem Halter einen echten Kostenvorteil durch höhere Nutzlast und Langlebigkeit. „Als Ackermann das Fahrzeug vorstellte, war die Überraschung groß“, bemerkt Hofacker. „Wir hatten Basis bestellt und bekamen Premium“. Am 25. September übernahm er den ersten der beiden 18-Tonner. Nach drei Monaten im Praxiseinsatz zog Hofacker Bilanz: „Die Verschleißplatte an der Stirnwand müsste enger verschraubt und oben abgedichtet werden“, schrieb er Ackermann ins Pflichtenheft zur Modifikation des künftigen Serienstandards. Ansonsten zeigte sich Hofacker begeistert: „Der erste wirklich sichere Baustoffanhänger, der sich täglich bezahlt macht.“

Beim Leergewicht wurden deutliche Einsparungen realisiert. Durch Anwendung von Konstruktionsprinzipien aus dem Flugzeugbau wiegt der einsatzbereite Anhänger lediglich 2840 kg. Je nach Bauausführung können es auch 3100 kg sein. „Damit erzielen wir einen Nutzlastgewinn bis 1,5 t im Vergleich zu marktüblichen Lösungen“, rechnet Thomas Maasberg vor. Die Angaben bestätigt Hofacker. „Wir kommen auf 1,1 t mit diversen Extras wie Schwerlastankerschiene, Feuerverzinkung, längenverstellbares Zugrohr und Metallstaukästen, die sich auf etwa 280 kg summieren“. Das rechnet sich: über 1 t Gewinn mit jeder Fahrt, und das mehrmals täglich. Die Verarbeitungsqualität überzeugte Hofacker.

Rutschfester Ladeboden

Nebeneffekt: Das Fahrzeug läuft ruhiger und bleibt spurtreuer. Die Bordwände klappern auch nach einem Vierteljahr nicht. Selbst den Zurrösen im Außenrahmen haben die Ackermänner mit einem Trick das Klappern abgewöhnt, sodass Hofacker den Anhänger jetzt beruhigt in Wohngebieten einsetzen kann.



Goldhofer - die Lösungskompetenz für spezielle Transportaufgaben. Sattelfahrzeuge für die unterschiedlichsten Transportaufgaben und Spezialeinsätze in einem Nutzlastbereich bis 150 t.

bauma 2010 Besuchen Sie uns! Messe München 19 - 25 APRIL Freigelände F8/N819/1



SATELANHÄNGER



Goldhofer Aktiengesellschaft
Donaustraße 95
D-87700 Memmingen

Phone +49 (0)8331-150
Fax +49 (0)8331-15239
e-mail: info@goldhofer.de

Goldhofer
www.goldhofer.de